

## Einführung des ESP in einer 3. Klasse Italienisch Langzeitgymnasium (1. Semester Italienisch)

### Stunde 1

Reflexion über eigene Sprachkenntnisse und Erstellung eines kleinen Sprachprofils. Die Lernmaterialien befinden sich online unter:

<http://www.fremdsprachenwerkstatt.ch/module/1/1>

Der erste Teil der Stunde fand im Computerraum statt, jeder Lernende hatte einen Computer mit Internetzugang und Kopfhörer zur Verfügung; für den zweiten Teil der Stunde waren nur Blätter und die Tafel nötig: es folgte eine Diskussion über die Sprachprofile und Lieblingsausdrücke in verschiedenen Sprachen. Das Sprachprofil wurde in den Order abgelegt.

### Stunde 2

Aufgrund der Diskussion über die Lieblingsausdrücke in den Fremdsprachen wurde die Wichtigkeit der Emotionen beim Fremdsprachenwerb thematisiert. Damit wurde eine Reflexion über Lerntechniken verknüpft. Die Lernenden entdeckten Lerntechniken in der Methodenwerkstatt unter <http://www.fremdsprachenwerkstatt.ch/module/1/4>. Eine persönliche Reflexion über schon bekannte und neue Lernmethoden in Form eines Lernjournals wurde zu Hause erarbeitet und in den ESP-Ordner abgelegt.

### Stunde 3

Evaluation der eigenen Sprachkenntnisse aufgrund des Deskriptorenrasters:

- für ihre Erstsprache Deutsch
- für die Fremdsprache Englisch
- für die Fremdsprache Italienisch

Damit wurden Unterschiede in den Sprachkompetenzen und den Registern klargemacht.

Reflexion: welche Kompetenzen würde ich als nächstes am liebsten erwerben? Der Unterricht passt sich den Bedürfnissen der Lernenden an. Ab diesem Moment wird der Raster zur Selbstevaluation ständig ergänzt.

### Stunde 4

Schwerpunkt Dossier

Nachdem ein Vortrag über eine italienische Region selbst gestaltet und im Plenum präsentiert wurde, wurde der ganze Vortrag (Folien mit Text und Text der mündlichen Präsentation) so aufbereitet, dass er ausgedruckt im Dossier abgelegt werden konnte und Zeuge von einer ersten autonomen Sprachproduktion darstellte.

### Stunde 5

Schwerpunkt Dossier

Nach einem kulinarischen Abend bereiteten die Lernenden in Gruppen einen „Antipasto“, einen „Primo“ und einen „Dolce“ zu. Die Rezepte waren vorgegeben, mit einem Wörterbuch wurde ein Vokabular erstellt. Die Gruppen fotografierten jeden Schritt in der Zubereitung. Später fügten sie die Bilder und das Vokabular im File mit dem Rezepttext ein und gestalteten somit eine Schritt- für-Schritt Kochanleitung. Diese wurde ausgedruckt, allen verteilt und als komplettes Menu im Dossier abgelegt.

### Stunde 6

Selbstreflexion

Thema war: „Wo und wie treffe ich auf die italienische Sprache im Alltag? Welche Möglichkeiten habe ich, dies für meinen Spracherwerb aktiv zu nutzen und wie kann ich in Zukunft diese Möglichkeiten noch besser ausschöpfen?“

Diese Fragen wurden im Plenum diskutiert und die Reflexionen in einem Lernjournal festgehalten.

Der Tipp, sich Sendungen auf <http://www.rai.tv> anzuschauen, vielleicht sogar eine Serie zu verfolgen, wurde in die Tat umgesetzt (Tipps zu welchen Serien sich im Italienischunterricht besonders eignen auf <http://www.italianoascuola.ch/didattica/link/>, dann nach „rai“ suchen).